

SuDaFe

Reim dich oder ich fress dich! – Der Spruch dürfte wohl bekannt sein und einige werden selbiges wohl denken, wenn sie die Überschrift lesen. Egal. Sie fasst einfach kurz und knapp das Wesentliche der vier Weltranglistenturniere der Jugend- und Junioren II-Paare an Pfingsten in Berlin zusammen. Interessiert an Details? Einfach weiterlesen.



Schwer erkämpfter Sieg:
Alexandru Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff.
Foto: Sangmeister

Glücklich auf dem zweiten Platz:
Daniel Buschmann/Katarina Bauer.
Foto: Sangmeister



Dritte in Jugend Standard:
**Leonid Akulenko/
Anna Lozhkina.**
Foto: Bolcz



Jugend Standard

1. Alexandru Ionel/
Cordula-Patricia Beckhoff, Rot-Weiss-Klub Kassel (7)
2. Daniel Buschmann/
Katarina Bauer, TSC Dortmund (9)
3. Leonid Akulenko/
Anna Lozhkina, Russland (14)
4. Vadim Lehmann/
Mariya Vakhnina, TC Seidenstadt Krefeld (21)
5. Rene Carrera/
Sofia Gorbachev, Rot-Weiss-Klub Kassel (27)
6. Sergej Piskun/
Sofiya Derr, TC Saxonia Dresden (27)

Wofür SuDaFe steht bedarf wohl kaum mehr einer Erklärung, denn es war das 13. Summer Dance Festival und ist aus den in- und ausländischen Turnierkalendern nicht mehr wegzudenken. Bei der Abkürzung MSH wurden nicht fälschlicherweise die Buchstaben vertauscht. Obwohl SMH (Schnelle Medizinische Hilfe) am ersten Tag ab und an notwendig wurde. Dies betraf weniger die Tänzer und Zuschauer, sondern eher die Technik, die zwischenzeitlich etwas verschnupft war, aber Dank der verabreichten Mittel des Rettungsteams Hendrik Heneke, Stefan Bartholomae und Tobias Johanning schnell wieder gesundete. Durchaus denkbar wäre auch, dass MSH für Motivierte Schnelle Helfer steht. Die gab es hier überall und sie hatten jede Menge Laufarbeit zu leisten. Treppauf, treppab, von der Kasse zur Startbuchanahme, von dort ins Rechenzentrum und wieder zurück.

Tatsächlich steht MSH für Max-Schmeling-Halle, wohin das Summer Dance Festival nach vielen Jahren im Velodrom zurückgekehrt ist. Vier Flächen standen in der Arena zur Verfügung. Eine Herausforderung, der sich die 85 Helfer mit Bravour stellten. Sogar ein Kindergarten für den Nachwuchs der Helfer und Wertungsrichter wurde eingerichtet, so dass die Kleinen gut ver- und umsorgt waren, wenn Mama oder Papa am Flächenrand zu tun hatten.

Zusätzlich zu den offenen Turnieren fanden wieder vier Weltranglistenturniere mit starker nationaler und internationaler Beteiligung an beiden Tagen statt. Diese verzeichneten fast alle im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs der Paarzahlen. Dominierten die deutschen Paare in der Jugend, standen bei den Junioren in beiden Turnieren Paare aus Lettland oben auf dem Treppchen.

Nachdem die Flächen durch die ersten D-Klassen angetanzt waren, stand am Samstag zunächst das Turnier der 27 Jugend A-Paare der Standardsektion auf dem Programm. Im Semifinale waren noch fünf der sechs startenden Nationen, erstmals auch ein Paar aus Schweden, zu sehen. Im Finale tanzten nur noch zwei Nationen: Deutschland und Russland. Die Bestwertungen der sieben Wertungsrichter verteilten sich auf drei Paare: Alexandru Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff und Daniel Buschmann/Katarina Bauer aus Deutschland sowie Leonid Akulenko/Anna Lozhkina aus Russland. Dass nicht immer der mit den meisten Einsen den Tanz gewinnt, zeigt das Ergebnis. Bis auf den Wiener Walzer mussten alle Tänze „bis zum Ende“ geskated werden. Der Wiener Walzer entschied den Ausgang des Turniers. Diesen gewannen Ionel/Beckhoff vor den Russen Akulenko/Lozhkina. Buschmann/Bauer hier nur Dritte. Das ließ die Aussicht auf den obersten Treppchenplatz etwas in die Ferne rücken, da bisher die beiden deutschen Paare je einen Tanz gewonnen hatten. Das Ergebnis ging letztlich weder im Slow noch im Quick zugunsten von Buschmann/Bauer auf, denn beide Tänze teilten sie sich mit den Siegern Ionel/Beckhoff. Hart umkämpft war auch der fünfte Platz. Obwohl Sergej Piskun/Sofiya Derr im Quick-

in MSH

– The winners are Germany and Latvia

step noch einmal aufdrehten, reichte der hier ertanzte vierte Platz nicht mehr zum fünften Platz im Finale. Den holten sich Rene Carrera/Sofia Gorbachev. Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina verpassten das Treppchen knapp. In ihrem ersten Jugendjahr kamen sie auf den vierten Platz.

Noch während das Turnier lief, richtete sich die Aufmerksamkeit immer wieder auf einen Kameramann sowie einen jungen Mann im blauen Paillettenjackett, mit Basecap auf dem Kopf und Aigulim Gerich an seiner Seite. Was hatte es damit auf sich? Für KI.KA-Live hatten Aigulim und der Moderator von KI.KA-Live, Bernhard Blümel alias Ben, gemeinsam trainiert und eine Cha Cha Cha-Choreografie einstudiert. Diese sollte vor großem Publi-

kum und drei Juroren (Daniel Reichling, Marion Daniel, Axel Hunger) gezeigt und bewertet werden, ganz im Sinne von Let's Dance. Im Vorfeld wurde schon gemutmaßt, wer denn den Llambi und wer den Glööckler geben würde... „Gellambiet“ hat schließlich Axel Hunger, der das Paar aus dem Takt tanzen sah. Bei Wertungen von eins bis sechs (wie beim richtigen Turnier), erhielten die beiden nämlich von ihm die „6“. Ansonsten sehr durchwachsene Wertungen, wie in der „richtigen Show“, aber der Spaßfaktor war sowohl bei den beiden Tänzern als auch beim Publikum enorm groß.



Auch das SuDaFe hat sein „Let's Dance“: Aigulim Gerich mit Kika-Moderator Ben. Foto: Bolcz



Sieger bei den Junioren II Latein: Karls Aniscenko/Paula Kukute. Foto: Schlichting

Dritter Platz für Nikita Schneider/Jacqueline Joos. Foto: Sangmeister



Junioren II Latein

1. Karls Aniscenko/Paula Kukute, Lettland (7)
2. Aleksandrs Aniscenko/Diana Mackevica, Lettland (9)
3. Nikita Schneider/Jacqueline Joos, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (14)
4. Aleksey Rovner/Lisa Rykovski, TSC Dortmund (23)
5. Mikael Tatarkin/Julia Viktoria Puchinin, TZ Heusenstamm (25)
6. Dragos Ana/Annsophie Mürle-Thür, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (27)
7. Deniel Bohl/Janette Kaiser, TSC Dortmund (35)



Ein Zwilling kommt selten allein: Aleksandrs Aniscenko/Diana Mackevica wurden Zweite im Lateinturnier. Foto: Bolcz

WR

- Mirsolav Balun (Slowakei),
- Natasha Brovkina (Spanien),
- Virgil Grigore (Rumänien),
- Axel Hunger (Deutschland),
- Anya Klimova-Preston (USA),
- Beate Pauritsch (Österreich),
- Rolf Pfaff (Deutschland)



Die Turnierleiter Michael Pawellek (links) und Thorsten Unger singen begeistert bei „Three times a lady“ mit. Foto: Schlichting



Die beiden Daniels (Shapilov und Buschmann) kriegen einfach nicht genug. Foto: Schlichting



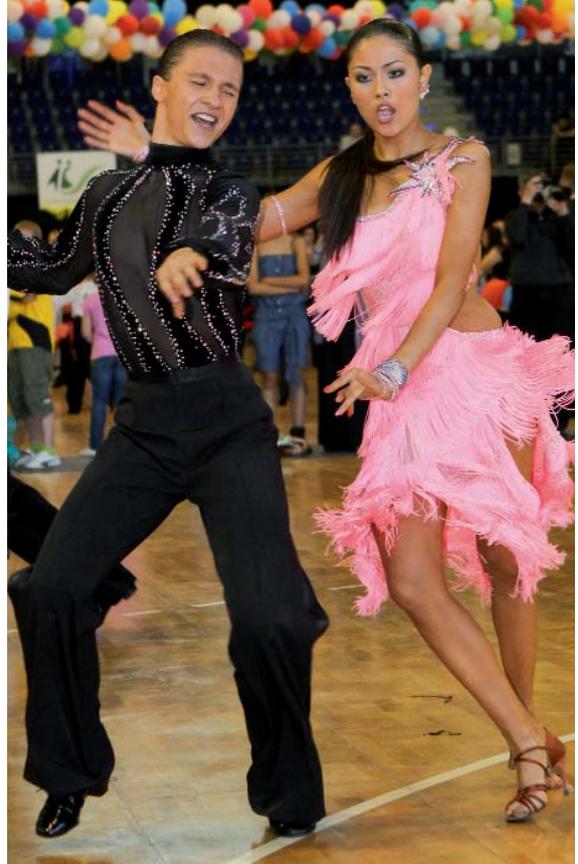
Bundesjugendsprecher Andreas Picker wagt ein Tänzchen mit Eva Maria Sangmeister, die gerade weder schreiben noch fotografieren muss. Foto: privat



Während ihr quatscht, mach ich ein paar Dehnübungen – schön stehenbleiben und nicht wackeln! Foto: Bolcz

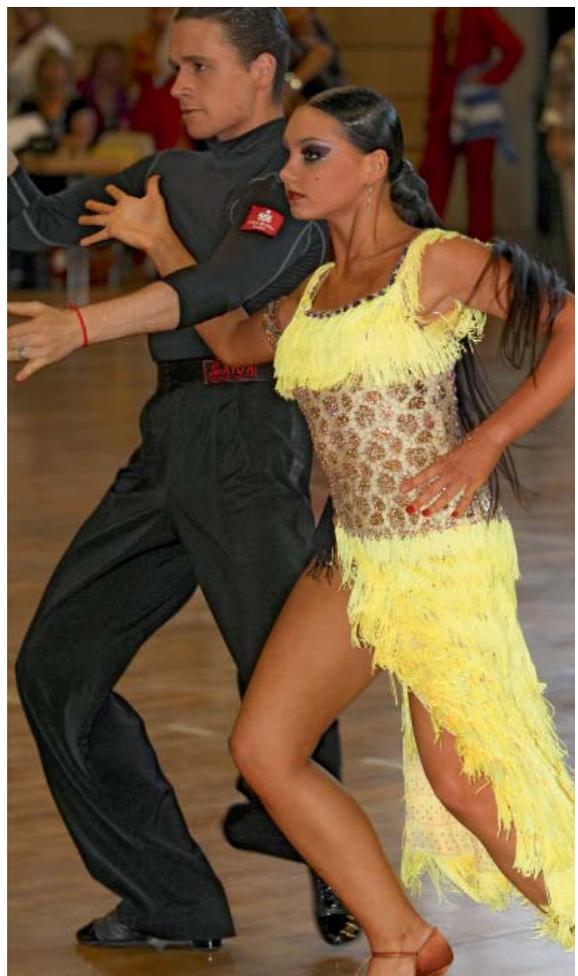
Die Junioren-Weltranglistenturniere dominierten die Zwillinge Karls und Aleksands Aniscenko aus Lettland mit ihren Partnerinnen Paula Kukute bzw. Diana Mackevica. Beide gewannen je ein Turnier. Aleksands trat in beiden Turnieren an und machte es seinem Bruder in der Lateinsektion nicht leicht. Nach vier Tänzen stand es zwei zu zwei. Im abschließenden Jive fiel das Ergebnis eindeutig für Karls aus, der sich diesen Tanz und damit den Sieg holte. Aleksands gab den Jive an die Deutschen Meister Nikita Schneider/Jacqueline Joos ab. Kein Problem, reichte es doch für den zweiten Platz vor Nikita und Jacqueline im siebenpaarigen Finale. Mit Rovner/Rykovski, Tarkarin/Puchinin und Ana/Mürle-Thür standen drei DM-Finalisten im Finale. Die damalige Reihenfolge wurde etwas „durcheinander gewürfelt“, denn Aleksey Rovner/Lisa Rykovski schoben sich sowohl vor die Vizemeister Mikael Tarkin/Julia Viktoria Puchinen als auch vor Dragos Ana/Annsophie Mürle-Thür. Zufrieden waren sicherlich auch Deniel Bohl/Janette Kaiser, denen das eine Kreuz mehr den Einzug ins Finale bescherte.

Spaß am Samstag, Turnier am Sonntag für Aigulim Gerich und Gregor Bronstein, wobei man natürlich auch bei einem Turnier Spaß haben kann. Vor allem, wenn man gewinnt. Alles andere als ein Sieg der Deutschen Jugendmeister Latein vor heimischem Publikum war fast undenkbar. So zeigten die beiden von Beginn an eine meisterliche Leistung, die von den Wertungsrichtern entsprechend honoriert wurde. Klarer Sieg in allen Tänzen. Klare Zuordnung auch auf den Plätzen zwei – Maxim Stepanov/Viktoria Konstantinova – und sechs, Daniel Buschmann/Katarina Bauer. „Alte Bekannte“, Karls Aniscenko/Paula Kukute, nahmen den noch freien Platz auf dem Siegerpodest ein. Nach dem vierten Platz in der Standardsektion belegten Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina diesen Rang auch im Lateinfinale.



Die Deutschen Meister lassen auch beim SuDaFe nichts anbrennen: Gregor Bronstein/Aigulim Gerich. Foto: Bolcz

Platz zwei: Maxim Stepanov/Viktoria Konstantinova. Foto: Bolcz





Aleksandrs Anisenco/Diana Mackevica
gewannen die Standardsektion bei
den Junioren. Foto: Schlichting

Dritter Platz für
Aleksey Rovner/
Lisa Rykovski.
Foto: Schlichting



Zum Abschluss gab es noch einmal Standard, diesmal mit den Junioren. Mit 43 Paaren starteten hier acht Paare mehr als im Vorjahr. Um die Treppchenplätze bewarben sich im Finale Schweden, Deutschland, Tschechische Republik und Lettland, darunter vier bekannte Gesichter des Lateinfinals vom Vortrag: Aleksandrs Anisenco/Diana Mackevica aus Lettland und die Dortmunder Aleksey Rovner/Lisa Rykovski. Nach Platz zwei am Samstag sicherten sich Aleksandrs Anisenco/Diana Mackevica mit dem Sieg in allen Tänzen die Standardsektion. Damit ging der SuDaFe-Sieg wie im Vorjahr nach Lettland. Die DTV-Ranglistenführenden Aleksey Rovner/Lisa Rykovski standen auf dem Treppchen hinter den Tschechen Jiri Vala/Neta Krejci, die Zweite wurden. Über den vierten Platz entschied bereits der Slowfox. Hier lagen David Costea/Katarina Zajarnyj vor dem zweiten Dortmunder Paar, Jan Janzen/Elisabeth Wormsbecher. Komplettiert wurde das Finale durch die Schweden Hugo Gustafsson/Paulina Andersson auf dem sechsten Platz.

Kaum war die letzte Siegerehrung beendet, wurden die drei Luftballonschlangen herabgelassen und das alljährliche Ritual des Zerknallens der rund 6.000 bunten Ballons begann.

Es herrschte eine ganz besondere Atmosphäre an beiden Tagen in der Arena der Max-Schmeling-Halle. Von Medien, Eltern, Paaren, Trainern und Gästen, die das Summer Dance Festival seit langem kennen, aber auch von den vielen Neulingen war immer wieder zu hören, dass mit der Arena der perfekte Standort für ein solches tanzsportliches Großereignis gefunden wurde. Der „Testlauf“ wurde Dank der 85 Helfer erfolgreich absolviert und kann am 9. und 10. Juni 2012 in Serie gehen.

SIBYLLE HÄNCHEN

**Tun Sie das,
was Sie können –
tanzen,
wir machen das
Übrige –
feinste Fräcke!**



Weltweit setzen Spitzentänzer*
Ihr Vertrauen in unsere
Kompetenz um sich auf der
Tanzfläche von ihrer besten
Seite zeigen zu können...

VOLTASTRASSE 2

63225 LANGEN

TEL.: 061 03 - 92 15 59

FAX: 061 03 - 92 49 90

WWW.VERYZOF CIN.COM

very
Zofcin®

*Sascha Karabey, Simon Reuter, Jörg Hillenbrandt, Heinz-Josef Bickers (Deutschland), Emanuel Valeri, Bjorn Bitisch (Dänemark), Marat Gimaev (Russland), Herman Lak (Niederlande) u.v.m.

Jugend Latein

1. Gregor Bronstein/
Aigulim Gerich,
Shall we dance Berlin (5)
2. Maxim Stepanov/
Viktoria Konstantinova,
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim (10)
3. Karls Anisenco/
Paula Kukute,
Lettland (16)
4. Vadim Lehmann/
Mariya Vakhnina, TC
Seidenstadt Krefeld (20)
5. Harry Bober/
Romy Kuhlmann,
Shall we dance Berlin
(24)
6. Daniel Buschmann/
Katarina Bauer,
Tanzsportclub Dortmund
(30)



Platz zwei bei
den Junioren geht
in die Tschechische
Republik:
Jiri Vala/Aneta Krejci.
Foto: Bolcz

Junioren Standard

1. Aleksandrs Anisenco/
Diana Mackevica,
Lettland (5)
2. Jiri Vala/Aneta Krejci,
Tschech. Republik (11)
3. Aleksey Rovner/
Lisa Rykovski,
TSC Dortmund (14)
4. David Costea/
Katarina Zajarnyj,
TSC Schwarz-Gold
Aschaffenburg (22)
5. Jan Janzen/
Elisabeth Wormsbecher,
TSC Dortmund (23)
6. Hugo Gustafsson/
Paulina Andersson,
Schweden (30)